

Ghana Herkunftscacao

Geschichte des Cacaos in Ghana

Im Jahr 1828 wurden die ersten Missionare der Basler Mission an die damalige Goldküste, ins heutige Ghana, entsandt. Der Überlieferung zufolge führten diese Missionare, in Zusammenarbeit mit Tetteh Quarshie, den Cacao ins Land ein. Der Ghanaer Tetteh Quarshie arbeitete 1870 für ein paar Jahre auf einer Insel im Golf von Guinea. Die Insel, auf der bereits Cacao angebaut wurde, gehörte damals zu den spanischen Kolonien. Trotz striktem Verbot gelang es Tetteh Quarshie, bei seiner Rückkehr nach Ghana einige Cacaosamen in seine Heimat zu schmuggeln und daraus erfolgreich Cacaopflanzen zu ziehen. Damit war das spanisch-portugiesische Cacao-Monopol gebrochen und die wertvolle Bohne gelangte nach Afrika.

Bedeutung des Cacaos in Ghana heute

Ghana ist weltweit das zweitgrösste Exportland von Cacao. Seit 60 Jahren muss sämtlicher in Ghana angebaute Cacao dem „Ghana Cocoa Board“ verkauft werden. Die staatliche Organisation kontrolliert und vermarktet den gesamten Cacao entweder im Export oder im Inland (lokale Verarbeiter). Der Rohstoff Cacao ist für Ghana eine der wichtigsten Deviseneinnahmequellen und deshalb von enormer Bedeutung.

Das Unternehmen Yayra Glover und seine Vision

Die Cacaoproduktion in Ghana soll nach der Vision des Ghanaers Yayra Glover in Zukunft neu ausgerichtet werden. Sein Unternehmen will den Cacao des gesamten Suhum-Krabo-Coaltar Districts sowohl nach biologischen als auch nach Fairtrade-Richtlinien anbauen und vermarkten. Dies mit tatkräftiger Unterstützung von Schweizer Agronomen.

Dabei schult und informiert Yayra Glover die Bauern über lokale, regionale, nationale und auch internationale Themen. Wichtige Fragen wie Kinderarbeit, biologische Nahrungsmittel, natürliche Pflanzenschutzmittel und nachhaltige Landwirtschaft stehen dabei im Zentrum. Daneben soll den Leuten aber auch Mittel und Möglichkeiten in die Hand gegeben werden, um Veränderungen in ihrem Leben selber herbeiführen zu können.

Seine Aufgabe sieht er auch darin, mittels kleineren sozialen Forschungsaktivitäten das Wohlergehen der Bauern und deren Familien generell zu verbessern. Studenten von Universitäten erhalten die Möglichkeit, in landwirtschaftlichen Gemeinschaften mitzuarbeiten, Daten zu sammeln und praktische Empfehlungen zu erarbeiten, die dann auf lokaler Ebene umgesetzt werden können um so den Wohlstand der Bevölkerung zu heben.

In aufwändiger Arbeit ist es Yayra Glover gelungen, das „Ghana Cocoa Board“ von seinem Projekt zu überzeugen. Er ist somit der Erste, der seinen Cacao direkt an die Kunden verkaufen kann, selbstverständlich mit Unterstützung und Genehmigung des Cocoa Boards.

Cacao aus dem Suhum-Kraboa-Coaltar District, Ghana

Der Suhum-Kraboa-Coaltar District, aus dem Felchlin den Cacao aus Ghana neu beschafft, liegt am südlichen Rand eines grossen Waldgebietes, 60 km nord-westlich der Hauptstadt Accra. Gegen Süden erstreckt sich die Küstensavanne, gegen Osten bildet die Aburi-Hügelkette eine natürliche Abgrenzung und im Nord-Westen findet man den geschützten Attewa Wald. Der ganze District ist relativ hügelig, mit flachen Tälern, durchzogen von Flüssen und Bächen.

Karte des Suhum-Kraboa-Coaltar District

